



Das Große Moor

Ein Projekt des Deutschen Moorschutzfonds im NABU

Das Große Moor nordöstlich von Gifhorn erstreckte sich ursprünglich über eine Länge von 15 km und einer Breite zwischen 2 und 6 km. Mittlerweile sind viele der Moorflächen stark geschädigt. Dies hat nicht nur gravierende Folgen für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten, aus dem zerstörten Moor entweichen auch enorme Mengen an klimaschädlichen Gasen. Mit dem gemeinsamen Projekt werden der NABU und die Volkswagen Leasing GmbH somit auch einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen der VW Leasing GmbH und dem NABU ermöglicht die nächsten großen Schritte für den Moorschutz in Niedersachsen. Nach dem Engagement der Partner in der emsländischen Moorlandschaft "Theikenmeer" konnte nun das nächste Projekt im Naturschutzgebiet "Großes Moor" bei Gifhorn gestartet werden. Die im Rahmen dieser Zusammenarbeit geplanten Maßnahmen werden auch hier dazu führen, dass enorme Mengen an Treibhausgasemissionen verhindert werden können. Die Absenkung des Grundwasserstandes führt in Moorlandschaften zur Durchlüftung und damit zur Oxidation des Torfkörpers – so auch im Großen Moor. Dabei entsteht aus dem über Jahrtausende im Moor festgelegten Kohlenstoff klimaschädliches CO₂. Wie ein bodenkundliches Gutachten ergab, hat dies allein seit Ende der 1980er Jahren zu einem Höhenverlust von über 22 Zentimeter im Projektgebiet geführt. Das Moor ist dabei buchstäblich in die Luft gegangen – allein in dieser Zeitspanne 67.000 Tonnen CO₂.

Weiter zeigen die Untersuchungen zum klimarelevanten Gasaustausch, dass aus den über 106 Hektar großen Projektflächen am Sauerbach aktuell rund 1.900 Tonnen klimaschädlicher Gase pro Jahr in die Atmosphäre gelangen. Durch die Wiedervernässung des Moorkörpers kann der darin enthaltene Kohlenstoff gebunden werden. Insgesamt werden auf lange

Sicht alleine in den nun projektierten Flächen Emissionen von ca. 312.000 t CO₂ verhindert.

Mit der Unterstützung von VW Leasing werden Flächen gekauft, der Landtausch umgesetzt, hydrologische Gutachten erstellt und die dauerhafte Wiedervernässung ermöglicht. Nach der derzeitigen Planung ist die Umsetzung aller Arbeiten bis 2014 geplant.



Projektstart – gemeinsame Anstrengung von NABU, VW Leasing, Landkreis Gifhorn und der Gemeinde Wahrenholz

Kontakt

NABU-Bundesverband, Felix Grützmacher, Referent für Moorschutz
Tel. 030-284 984-1622, E-Mail: Felix.Gruetzmacher@NABU.de

Impressum: © 2011, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de, Text: F. Grützmacher, Fotos: NABU, A. Schüring, K. Flohr, pixelio/illusionist, 01/2010